AMV-Newsletter

Stand: **18.11.2020**

Unternehmen: **MBU GmbH**

Thema: **News IFS Food**

Text: **Assessments nach IFS Food Version 7 ab 1. Juli 2021 zwingend**

Die IFS Management GmbH hat am 6. Oktober nach langen Vorbereitungen die neue Fassung des IFS Food Version 7 veröffentlicht. Die alte Version 6.1 gilt nur noch für Zertifizierungen bis zum 30. Juni 2021. IFS Food Version 7 Assessments können ab dem 1. März 2021 durchgeführt werden. Die Umsetzung wird ab dem **1. Juli 2021** für alle zertifizierten Unternehmen **verbindlich.**

Die Bewertungscheckliste wurde an die GFSI Benchmarkanforderungen Version 2020.1, FSMA und EU-Vorschriften angepasst.

Änderungen gibt es u.a. im Zertifizierungsprozess (Teil 1 Auditprotokoll) sowie im Fragenkatalog (Teil 2 Liste der Anforderungen). Nachfolgend sind wesentliche Punkte auszugsweise aufgeführt:

Änderungen im Auditprotokoll

- neue Bezeichnung: das Audit wird zu einem „Assessment“, um den Produkt- und Prozessansatz des IFS in Übereinstimmung mit der ISO/IEC 17065 hervorzuheben
- Änderungen im Zertifizierungsprozess: mind. 50 % der Zeit für Vor-Ort-Begehung mit einer risikobasierten Produkt-Probennahme
- geänderte Bewertung: ein "B" gilt nun als "point of attention", der eine erhöhte Aufmerksamkeit einfordert, eine "B"-Bewertung von KO-Anforderungen ist nicht möglich
- jedes dritte Audit wird als unangekündigtes Audit stattfinden
- Unternehmen werden in verschiedene Arten von Produktionsstätten untergliedert, neu kommt hier ein Produktionsstandort mit unterschiedlichen Rechtseinheiten dazu

Anpassungen im Fragenkatalog

- der Fragenkatalog heißt neu "Liste der IFS Food Assessmentanforderungen", um 15 % der Anforderungen gekürzt, neue Anforderungen sind enthalten

- neu wurde die Lebensmittelsicherheitskultur in den Unternehmen aufgenommen, das Hauptaugenmerk liegt dabei darauf, Vertrauen in die Produkte und Prozesse zu bringen
- das HACCP-Konzept wurde zum HACCP-Plan mit Erweiterungen zu betrachtender Gefahren
- ausgelagerte Prozesse: falls keine IFS- oder GFSI-anerkannte Zertifizierung vorliegt, muss ein Audit durch eine kompetente Person durchgeführt werden, während des Assessments wird sämtliche, dazugehörige Dokumentation geprüft
- eine für Food Fraud verantwortliche und sachkundige Person muss benannt werden, die mindestens jährlich die Verwundbarkeitsanalyse überprüft
- der Teil Food Defense wurde deutlich zusammengefasst, die Überprüfung der Wirksamkeit des Konzeptes wird in die internen Audits integriert
- die Rückverfolgung muss innerhalb von vier Stunden vorliegen.

Weitere Informationen, den Standard und weiterführende Dokumente finden Sie unter www.ifs-certification.com.

(Quelle: ifs-certification.com)

Nähere Informationen und Unterstützung bei der Umsetzung erhalten Sie von der MBU GmbH.